

# Erfahrung gepaart mit Kreativität lässt Neues entstehen

Europäisches COLTENE Key Opinion Leader Meeting beleuchtet Zukunft der Zahnmedizin.

ST. GALLEN – Das Fussballstadion von St. Gallen wurde diesen November zum Schauplatz für ein Gipfeltreffen der europäischen Zahnmedizin. Der Schweizer Dentalspezialist COLTENE lud anerkannte Meinungsführer und Forschungskoryphäen zum Key Opinion Leader Meeting in seine Heimat ein. Über 80 renommierte Experten führender europäischer Universitäten und Forschungslabore sowie zahlreiche Zahnärzte diskutierten für zwei Tage die Zukunft der Endodontie und restaurativen Zahnheilkunde.

## Das Chamäleon der restaurativen Zahnheilkunde

Nach den einführenden Worten von COLTENE Geschäftsführer Martin Schaufelberger stand im ersten Teil des Kongresses der kreative Einsatz und die Weiterentwicklung von Komposit als Alleskönner der restaurativen Zahnheilkunde im Mittelpunkt. Der Vorsitzende Prof. Dr. Ivo Krejci, Genf, präsentierte zu Beginn der Tagung sein eigens entwickeltes Konzept des lebenslangen Dental-coachings. Minimalinvasive Behandlungen mit direkter und indirekter Adhäsivtechnik stellen nach wie vor eine der besten Alternativen zur langfristigen Versorgung des Patienten dar. „Dank der steigenden Lebenserwartung in Westeuropa wachsen auch die Ansprüche an eine nachhaltige zahnmedizinische Betreuung und Therapie, angefangen vom Kleinkind bis ins hohe Alter“, so Krejci. Im zweiten Vortragsblock drehte sich dann alles um den aktuellen Stand der Materialforschung. Prof. Dr. Jorge Perdigão, Minneapolis, referierte über die neuesten Ansätze zur Verbesserung der Dentinhaftung mithilfe von Adhäsiven. Ergänzend hierzu gewährte Simon Sutter den internationalen Gästen einen exklusiven Einblick in die jüngsten Innovationen der Forschungs- und Entwicklungsabteilung von

COLTENE unter dem Titel „Wie lässt sich die Glanzbeständigkeit von Komposit verbessern?“

Tipps und besondere Ideen zum Einsatz von Composite-Veneering-Systemen wie dem weltweit etablierten Behandlungskonzept COMPONEER gaben Dr. George Gomes aus

Komposit und Kompositzement für Brücken. Prof. Dr. Mutlu Özcan, Zürich, zeigte einige spektakuläre Fälle, in denen sogar prothetische Freihandkonstruktionen aus Komposit zum Einsatz kamen und das enorme Potenzial des Alleskönners Komposit mehr als verdeutlicht wurde.

er auf die Bedeutung von klinischen Studien vor dem Einsatz innovativer Werkstoffe im klinischen Bereich hin.

Eine kreative Bereicherung bot Konstantinos Simatos, Athen. Über die Mittagspause waren allerlei Perkussionsinstrumente im Vortragsaal verteilt worden und es gelang

saugkanüle im vorübergehend versiegelten Kanal sogar in kleinste Lateralkanäle transportiert. Die maschinelle Aufbereitung gelingt nach wie vor am einfachsten mit einer bruchstärkeren NiTi-Feile. Am Beispiel der HyFlex™ CM und dem neuen HyFlex EDM System demonstrierte der Endo-Experte, wie sich in kurzer Zeit hochpräzise Kanalausformungen realisieren lassen.

Den Abschluss des ereignisreichen Tages machte Dr. Barbara Müller, Leiterin der COLTENE Business Unit Endo. Sie stellte kommende Neuheiten wie GuttaFlow bioseal und die Hyflex EDM Feilen vor und zeigte dabei auf, dass deren besonderes Herstellungsverfahren eine neue Generation von NiTi-Feilen hervorbringt, bei denen die Reduzierung der Anzahl eingesetzter Feilen nicht auf Kosten der Qualität der Endo-Behandlung geht. Ergänzt wurde der Beitrag eindrucksvoll von Dr. Gina-luca Fumei und Dr. Thomas Rieger, die beide mit Hyflex EDM behandelte Fälle aus ihren Praxen vorstellten.



Lissabon und Dr. Mario Besek aus Zürich. Industriell vorgefertigte Nano-hybrid-Komposit-schalen bieten dem modernen Behandler unzählige Möglichkeiten im Bereich der Frontzahnrestauration, vom Beheben von Fehlstellungen, Diastemata und Zahnfrakturen bis hin zum Lückenschluss und der klassischen Karies-therapie. Dr. Monik Vasant, London, beleuchtete die hohe Kunst der ästhetischen Frontzahn-sanierung in der Freihandtechnik mittels dem MIRIS System, welches auch den direkten Vergleich mit Keramikrestaurationen nicht zu fürchten braucht. Abgerundet wurde das Programm mit einem spannenden Ausblick auf neue Lösungsansätze im Bereich restaurative Zahnheilkunde. Diskutiert wurde die geschickte Nutzung von 3-D-Druck in der Dentalmedizin, der Einsatz von CAD/CAM-geschaffenen Kompositblöcken als echte Alternative zur Keramik sowie die Überkronung von Implantaten mit

## Neue Ansätze in der Endodontie

Unter dem Motto „Pulp Fiction – beyond today's limitation of Endodontic treatment“ erforschten die Teilnehmer am zweiten Kongresstag neue Wege zu einer regenerativen Ausrichtung in der Königsdisziplin der Zahnerhaltung, weg von der herkömmlichen, rein operativen Vorgehensweise. Die fachliche Tagungsleitung teilten sich Prof. Dr. Dag Ørstavik, Oslo, und Dr. Antonis Chaniotis, Warwick und Athen. Zum Auftakt erläuterte Prof. Dr. Håvard Haugen, Oslo, die Prinzipien der Morphogenese sowie die besondere Rolle von „intrinsic disorder proteins“ (kurz: IDPs). Die Chancen zur Entwicklung eines Verfahrens für die gezielte Regeneration der dentalen Pulpa im Sinne eines „Tissue Engineerings“ illustrierte eindrucksvoll Dr. Kerstin Galler, Regensburg. Prof. Dr. Ørstavik selbst zeigte Grundlagen und Grenzen zum effektiven Testen von dentalen Materialien auf. Gleichzeitig wies

dem engagierten Griechen, die Tagungsteilnehmer innerhalb von 40 Minuten zu einer orchestralen Zusammenarbeit zu bewegen. Eine Aufgabe, die der Entspannung diene und gleichzeitig allen Beteiligten viel Spass bereitere.

Dr. Antonis Chaniotis hatte bereits im regenerativen Teil des Tagesprogramms die Erkenntnisse der Basisforschung mit Erfahrungen aus dem Klinikalltag bereichert und eine Reihe von Langzeitbeobachtungen bei der Behandlung von Kindern vorgestellt. In seinem zweiten Beitrag zeigte er, warum und wie er zur Nutzung von intelligenten endodontischen Arbeitshilfen gekommen ist und wie modulare NiTi-Systeme und endodontische Absaugkanülen die Obturation eines perfekt präparierten Kanals für den Zahnarzt bereits heute deutlich vereinfachen. Bei der sogenannten Unterdruck-Technik wird fließfähige Guttapercha durch den geschickten Einsatz einer Ab-

## Wichtige Impulse für die Materialforschung

Auch der Gastgeber COLTENE war mit den Ergebnissen des Symposiums und den Denkanstößen der verschiedenen Meinungsführer rundum zufrieden und wird zahlreiche Anregungen und Ideen aus dem Fachtreffen mit in seine eigene Entwicklungsarbeit nehmen. Die enge Zusammenarbeit mit Zahnärzten aus aller Welt und führenden Universitäten sowie Forschungslaboren spielt eine entscheidende Rolle beim Entwurf und der Gestaltung der praxisnahen Produkte.

Beim nächsten Key Opinion Leader Meeting sind die heutigen Visionen der Dentalspezialisten dann vielleicht schon gängige Behandlungsrealität geworden. [www.coltene.com](http://www.coltene.com)

Mehr Infos auf: [www.coltene.com](http://www.coltene.com)



Abb. 1: Ausstellung innovativer Materialien und Arbeitshilfen. – Abb. 2: NiTi-Feilensequenz HyFlex CM. – Abb. 3: Dr. Sylvia Rahm im Gespräch mit anderen Kongressteilnehmern. – Abb. 4: ENDO-Tagungsleiter Prof. Dr. Dag Ørstavik. – Abb. 5: Fachpublikum beim COMPONEER-Vortrag. – Abb. 6: RESTO-Tagungsleiter Prof. Dr. Ivo Krejci.